

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 02. Mai 2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

der erste digitale Parteitag in der Geschichte der Parteien unserer Republik prägt heute die Schlagzeilen. Die Bundesgrünen haben es gewagt – und sie hatten Erfolg. Der digitale Parteitag mit 90 Delegierten, die „aus dem Wohnzimmer agierten“ klappte erstaunlich gut. Und es wurde ein Reihe wichtiger Beschlüsse gefasst, mit denen wir Grüne darstellen können, wie wir die Corona-Krise überwinden, was für ein ökologisch geprägtes Konjunkturprogramm wir wollen und warum wir den ökologischen Umbau unserer Gesellschaft nach der Corona-Krise dringend brauchen. Die Beschlüsse werden morgen im Wortlaut vorliegen und können dann weiterverbreitet werden. Heute findet ihr im Newsletter Auszüge der Reden von Annalena Baerbock und Robert Habeck.

Ansonsten war die Nachrichtenlage heute sehr dünn, was keinen Grund zur Klage darstellt. Denn die Infektionszahlen gehen weiter zurück, die gewählte Strategie der Einschränkungen und des „Shutdown“ zeigt weiterhin großen Erfolg! Das produziert schon keine Schlagzeilen mehr. Genießt den Sonntag, bevor der Montag mit ein Stück mehr Normalität startet.

Gerne könnt ihr über eure Erfahrungen und die eurer Kinder berichten, wenn die in Abschlussklassen jetzt wieder starten. Auch sonst sind Diskussionsbeiträge immer willkommen! Hinweisen möchte ich auf einen interessanten Beitrag im Anhang, den uns Ulla Schmollinger gesandt hat. Vielen Dank.

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Fallzahlen am 02. Mai 2020

Zeitraum: 9.10 bis 16 Uhr

Bundesrepublik: 161.703 Fälle insgesamt (Zunahme um 945); 6.575 Todesfälle (Zunahme um 94). (Quelle: RKI, 9.10 Uhr)

Baden-Württemberg: 32.272 Fälle insgesamt (Zunahme um 149); 1.413 Todesfälle (Zunahme um 10); 24.280 genesen (Zunahme um 706). (Quelle: Sozialministerium BW, 16.00 Uhr)

Rhein-Neckar-Kreis: 892 Fälle insgesamt (Zunahme um 8); 31 Todesfälle (keine Zunahme); 756 genesen (keine Zunahme). (Quelle: Gesundheitsamt RNK, 15.30 Uhr) Die aktuellen Zahlen aus den Gemeinden findet ihr wieder im Anhang.

Hinweis: Wie bekannt sind die Wochenendzahlen mit einer gewissen Vorsicht zu genießen, da die Erfassung nicht 100%ig ist.

Wichtige Corona-Nachrichten

Inland

Baerbock fordert Fokus auf Pflegeheime und Kitas in der Corona-Krise

Grünen-Chefin Annalena Baerbock hat gefordert, mit Schutzausrüstung und Corona-Tests Besuche in Pflegeheimen und den Betrieb von Kitas schnell wieder zu ermöglichen. Der Staat müsse nach denjenigen schauen, die nicht die stärkste Lobbyvertretung haben, sagte Baerbock am Samstag auf dem ersten bundesweiten digitalen Parteitag der Grünen. „Wir dürfen in dieser außergewöhnlichen Situation die Freiheit nicht mit dem Recht des Stärkeren verwechseln“. Labore müssten Verträge mit Pflegeeinrichtungen eingehen. „Auch Kitas kann man einmal in der Woche testen“.

Wochenlang habe die Situation von 13 Millionen Kindern politisch keine Rolle gespielt, kritisierte Baerbock. „Wie sollen denn Millionen wieder arbeiten, wenn die Kinder nicht betreut werden können?“ Dass Spielplätze wieder offen seien, ersetze keine Kita und keine Schule. Es brauche Schutzausrüstungen, Tests, Begleitforschung und die geplante Corona-App, mit der riskante Kontakte verfolgt werden können, sagte Baerbock. Ein „Immunitätsausweis“ für Menschen, die eine Covid-19-Infektion durchgemacht hätten, nannte sie dagegen „kontraproduktiv“, wenn man Kontakte reduzieren wolle.

Die Grünen-Chefin forderte, Konjunkturprogramme für die Wirtschaft mit sozial-ökologischem Wandel zu verbinden. Es sei „grundfalsch, jetzt eine Pause für den Klimaschutz zu fordern, aber auch falsch, das Runterfahren der Wirtschaft zum Vorbild für den Klimaschutz zu nehmen. Geld kann es nur geben, wenn es sozial wirkt, ökologisch dient und dazu nützt, unsere Infrastruktur zu modernisieren und zu digitalisieren“. Das müsse europäisch passieren.

„Wir brauchen ein neues, nachhaltiges Sicherheitsversprechen“, forderte Baerbock. So, wie man sich eine Armee leiste, „so müssen wir das auch im Gesundheitsbereich, in der Daseinsvorsorge machen“, sagte sie. (Quelle: dpa).

Habeck: Corona-Hilfen müssen Wirtschaft für Klimaschutz umbauen

Die Grünen fordern, Konjunkturlösungen für die Wirtschaft an Umwelt- und Klimaschutz zu koppeln. „Wir reichen den Unternehmen die Hand zur Rettung, aber wenn sie sie ergreifen, besiegeln wir damit einen Pakt für Nachhaltigkeit“, sagte Parteichef Robert Habeck am Samstag auf dem Online-Parteitag der Grünen zur Corona-Krise. „Das Geld, das wir jetzt mobilisieren, muss unsere Wirtschaftsweise auf Klimaneutralität umbauen“. Die Grünen hätten das schon nach der Finanzkrise 2009 gewollt, doch damals seien Milliarden „verbrannt“ worden, ohne soziale und ökologische Lenkungswirkung zu entfalten. „Auch, weil wir nicht in der Verantwortung waren“, sagte Habeck, und Union, FDP und SPD das Alte hätten bewahren wollen. „Das muss diesmal anders sein. Ich sehe eine echte Chance, dass diese Krise anders genutzt wird“.

Habeck stellte den Leitantrag der Parteispitze vor. Unternehmen müssten für die Hilfe des Staates auf Boni und Dividenden verzichten und offenlegen, ob und wie sie Steuern zahlen, sagte er. Direkte Hilfen sollten in Investitionen gehen, die einem Umweltziel dienen. Hilfen

für die Automobilindustrie könne es nur geben, wenn die einer Verkehrswende dienen und zugleich umweltschädliche Subventionen abgebaut und die Kfz-Steuer stärker nach dem Treibhausgas-Ausstoß ausgerichtet werden. Für die Luftfahrt solle es Klimaschutzvorgaben geben, wenn sie Hilfe in Anspruch nehme - etwa über das Streichen kurzer Strecken im Inland oder effizientere Flugzeuge. Habeck forderte, Europa müsse jetzt von einem marktwirtschaftlichen zu einem politischen Projekt werden. „Es ist nicht die Stunde der nationalistischen Geier. Jetzt ist die Stunde, Phoenix zu werden“. Um neuen Nationalismus zu verhindern, brauche es neue politische Kraft. (Quelle: dpa).

Nochmals ein paar Hinweise zum richtigen Umgang mit Mund-und-Nasen- Masken

Bei der digitalen Kreisversammlung der Bergsträßer Grünen am 30.4. wurde von mehreren Teilnehmenden der Wunsch geäußert, den richtigen Umgang mit der Maske als Mund-und Nasenschutz nochmals zu bewerben. Anbei zwei Links, die dazu umfassende Tipps enthalten.

<https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/meldung/pid/auch-einfache-masken-helfen/>

https://praxistipps.chip.de/maske-aufsetzen-diese-fehler-sollten-sie-vermeiden_120063

Nachrichten – fast Corona-frei

Strengere Regeln für das Düngen

Ab gestern müssen Landwirte strengere Regeln beim Düngen ihrer Felder beachten. Damit soll das Grundwasser besser geschützt werden. Wegen der Corona-Krise werden wichtige Teile der verschärften Regeln allerdings erst später umgesetzt. In Deutschland ist an vielen Orten das Grundwasser schon seit Jahren stark mit Nitrat belastet. Zu stark für die Vorgaben der EU. Deshalb machte die EU-Kommission Druck, verklagte Deutschland 2018 beim Europäischen Gerichtshof und bekam Recht. Angesichts drohender Strafzahlungen hatte der Bundesrat dann Ende März nach langem Streit den neuen Regeln zugestimmt. Am 1. Mai sind sie in Kraft getreten. Mit den neuen Regeln werden unter anderem die Zeiten beschränkt, in denen überhaupt gedüngt werden darf. Auch müssen nun größere Abstände zu Gewässern eingehalten werden und für manche Flächen gibt es Obergrenzen.

<https://www.swr.de/swraktuell/neue-duengeverordnung-100.html>

Tipps – Dieses und Jenes

Urlaub in „Balkonien“ wird kein Zwang – wir leben in einer der schönsten Regionen und sollten sie jetzt mal für uns entdecken!

Der Südwesten hat so viele unterschiedliche reizvolle Landschaften und ist für alle Arten von Urlauben touristisch so gut erschlossen: Er bietet einfach traumhafte Alternativen für euren Urlaub!

(Anm.: Ich habe durch die Abgeordnetentätigkeit inzwischen sehr viele Reisen in alle Landesteile für Vor-Ort-Besuche usw. unternommen. Ich habe dabei gemerkt, was für ein tolles Land Baden-Württemberg ist!). Statt Trübsal blasen, weil südliche Strände usw. uns mit hoher Wahrscheinlichkeit dieses Jahr versperrt bleiben werden - lasst euch mal inspirieren:

<https://www.swr.de/home/urlaub-trotz-corona-ferien-im-suedwesten-100.html>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)